



NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Werksausschusses des
Gebäudemanagements der Stadt Landau in der Pfalz
am Donnerstag, 31.03.2022,
Videokonferenz

Beginn: 17:00

Ende: 17:41



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Julius Baur

Lea Saßnowski

Jennifer Follmann

Vertreterin

CDU

Dr. Thomas Bals

Jürgen Doll

Peter Lerch

Vertreter f. Fr. Höhlinger

SPD

Klaus Halm

Prof. Dr. Hannes Kopf

Michael Scheid

FWG

Aniello Casella

Rudi Klemm

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Die Linke

Daniel Emmerich

Vertreter f. H. Schreiner

Vorsitzender

Lukas Hartmann



Berichterstatter

Michael Götz

Sonstige

Gernot Cadorin

Klaus Huber

Katharina Jung

Mario Jung

Schriftführerin

Stefanie Schuster

Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Feig

Christian Kolain

CDU

Susanne Höhlinger

FDP

Michael Moock

Die LINKE

Tobias Schreiner



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Gebäudemanagement Landau - Tiny House Bebauung
Vorlage: 820/329/2022
3. Vergaben des Gebäudemanagements über 100.000 EURO
Vorlage: 820/330/2022
4. Ukraine-Krise; Aktuelle Situation beim Gebäudemanagement (mündlicher Bericht)
5. Informationen



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt war nichts zu protokollieren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Gebäudemanagement Landau - Tiny House Bebauung

Dem Werksausschuss lag die Sitzungsvorlage des Gebäudemanagements vom 21. März 2022, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Der Vorsitzende informierte, dass das Gebäudemanagement sich dem Prüfauftrag angenommen habe. Da die Tiny Häuser üblicherweise kleiner als 50 m² sind, entsprechen sie nicht dem aktuellen Bewerberkreis. Er schlug vor, den Wohnungsbestand durch die Errichtung von energieoptimierten, ressourcen- und flächensparenden Gebäuden weiter zu verfolgen.

Ratsmitglied Dr. Migl vertritt die Ansicht, dass der Bau von Tiny Häusern im Bauausschuss behandelt werden sollte. Dies sei kein Schwerpunkt für das Gebäudemanagement.

Ratsmitglied Casella schließt sich der Vorlage an, ist jedoch der Meinung, dass Tiny Häuser eine Bereicherung für Landau darstellen. Man sollte dies nicht aus den Augen verlieren.

Der Werksausschuss stimmt einstimmig zu, dass sich das Gebäudemanagement weiterhin auf den klassischen Wohnungsbau beschränkt und aktuell keine Bestrebungen zur Errichtung von Tiny Häusern verfolgt werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Vergaben des Gebäudemanagements über 100.000 EURO

Dem Werksausschuss lag die Informationsvorlage des Gebäudemanagements vom 14. März 2022, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage.

Herr Götz ergänzte, dass das Gebäudemanagement nach Erstellung der Sitzungsvorlage eine Vergabe für die „Modernisierung der Sanitäreinrichtungen in der Cornichonstraße“ erhielt. Es lag lediglich ein Angebot der Fa. Adam Haustechnik GmbH in Höhe von 278.000,00 Euro vor, welches um 1,5 % unter der Schätzung des Gebäudemanagements liegt. Er bat um Aufnahme.

Dem wurde einstimmig zugestimmt.

Der Werksausschuss nahm die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Ukraine-Krise; Aktuelle Situation beim Gebäudemanagement (mündlicher Bericht)

Der Vorsitzende führte in das Thema ein.

Frau Jung informierte über die aktuelle Situation beim Gebäudemanagement.

Im Internet wurde ein Aufruf mit der Bitte um Wohnungsraumangebote geschaltet. Bisher gingen 112 Wohnraumangebote ein, davon wurden 104 Wohnungen besichtigt. 21 Wohnungen sind nicht zur Anmietung geeignet. 60 Wohnungen sollen angemietet werden. Es wurden bereits 38 Mietverträge erstellt und 19 unterschrieben. 14 Wohnungen wurden in den Bestand der Stadt aufgenommen, da die Schlüsselübergabe bereits erfolgte. Bei 14 Wohnungen, welche angemietet werden könnten, sind noch verschiedene Punkte zu klären. 9 Wohnungen für ca. 50 Personen wurden dem Sozialamt gemeldet, welche kostenfrei zur Verfügung stehen. Somit konnte der Bestand der Stadt auf 125 Plätze erweitert werden. Aktuell können ca. 400 Plätze für ukrainische Flüchtlinge vorgehalten werden.

Neben den Wohnraumangeboten wurden auch folgende größere Objekte zur Unterbringung im Notfall gesichtet:

- Hotel Kurpfalz – ca. 50 Personen – wurde bereits angemietet
- Ehemaliges PVA-Gebäude – ca. 100 Personen
- Notfallunterkünfte für viele Geflüchtete

Ziel sei es, möglichst viele Menschen dezentral unterzubringen.

Weitere Besichtigungen und Schlüsselübergaben sind terminiert. Durch täglich neu eingehende Angebote, kann der Bestand immer weiter aufgestockt werden.

Die bereits angemieteten Wohnungen werden vom Sozialamt möbliert, so dass eine schnelle Unterbringung gewährleistet werden kann.

Zur Unterbringung in der Sporthalle der IGS erklärte Herr Götz, dass diese Halle am besten geeignet sei. Sie besitzt 2 getrennte Hallenbereiche, wodurch eine einfache Separierung möglich ist. Der Flur könnte für den Cateringbereich genutzt werden, was in der Sporthalle der Berufsbildenden Schule nicht möglich ist. Durch die Größe der IGS sind auch entsprechende sanitäre Anlagen vorhanden.

Ratsmitglied Lerch fragte, ob es eine Orientierung gibt, mit welcher Anzahl von Flüchtlingen zu rechnen ist und ob die Unterbringung im Hotel Zum Schwanen in Dammheim geprüft wurde.

Hierzu informierte Herr Götz, dass die Unterbringung im Hotel Zum Schwanen geprüft wurde. Nach der Entmietung stehen Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten an. Vorerst habe man Abstand genommen. Eine Unterbringung in der Sporthalle der IGS soll vermeiden werden.

Zur Anzahl der Flüchtlinge erklärte der Vorsitzende, dass die Anzahl unklar sei. Laut Aussage des Staatssekretärs handelt es sich zwischen 600 und 700 Flüchtlingen.



Ratsmitglied Dr. Migl ist der Meinung, dass eine Unterbringung in Großräumen vermieden werden sollte. Sie regte an, dass in der Presse der Aufruf wiederholt wird. Auch müsste das Bürgerbüro darüber informiert werden, dass das Gebäudemanagement bezüglich der Anmietung von Wohnraum zuständig ist. Ebenso sollte man auch leerstehende Gewerbeimmobilien in Betracht ziehen. Die Anmietung des PVA-Gebäudes hält sie für sinnvoll, da dieses eine zentrale Lage hat.

Herr Götz berichtet, dass das PVA-Gebäude mehrfach besichtigt wurde und es sich um ein lohnendes Projekt handelt. Jedoch ist eine Anmietung nur für ein halbes Jahr möglich. Gewerbliche Objekte habe man sich ebenfalls angesehen. Das Problem hierbei ist, dass keine sanitären Einrichtungen vorhanden sind.

Abschließend wies der Vorsitzende darauf hin, dass der Aufruf bereits dreimal durch die Rheinpfalz und mehrfach durch die städtische Pressestelle mit der entsprechenden Telefonnummer stattfand.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Informationen

1. Ratsmitglied Scheid bat um folgende Informationen:

- a) Wie sieht es in der Grundschule aus, nachdem nach Aussage der Glasfaserfirma Queichheim in den Ausführungen nicht miteinbezogen wurde.

Herr Götz erklärte, dass es hierzu aktuell keine Informationen gibt. Im Sommer soll mit den Glasfaserarbeiten begonnen werden. Man hoffe, dass Queichheim dann mit aufgenommen werden kann.

- b) Auf die Frage, ob die Inline-Hockey-Halle in Arzheim bereits errichtet wurde, wies der Beigeordnete darauf hin, dass dies ein Teilprojekt der Kommune der Zukunft sei und entsprechend im Sportausschuss behandelt wird.

2. Ratsmitglied Prof. Dr. Kopf bat um Sachstand zum Bau des Dorfgemeinschaftshauses in Mörzheim und fragte, ob der Kostenplan eingehalten wird.

Herr Götz informierte, dass man im Kostenplan liegt. Probleme gebe es bei der Fensterlieferung.

3. Ratsmitglied Casella bat um einen Zwischenstand bzgl. der Sanierung des Turms des Max-Slevogt-Gymnasiums.

Herr Götz erklärte, dass für die Sanierung keine Handwerker, wie es von Seiten der Denkmalschutzbehörde verlangt wird, gefunden wurden. Man müsse europaweit wegen Handwerkern schauen.

4. Auf die Frage von Ratsmitglied Dr. Migl, ob es bzgl. der Umsetzung und des Zeitplans zum Neubau in der Haardstraße Neuigkeiten gibt, erklärte Herr Götz, dass es hierzu keinen neuen Sachstand gibt.



Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Werksausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 31. März 2022 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 20.

Vorsitzender

Lukas Hartmann
Beigeordneter

Stefanie Schuster
Schriftführerin